

# ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

**Nr. 142 | Januar 2017**

---

**Multidisciplinary Perspectives on Innovation in East Asia**

- Governance of Low Carbon Transition in China: The Building and Transport Sectors
- The Concept of Political Innovation and Its Application in China and South Korea
- Innovative Methods in Urban Research: On the Use of Action Cameras in East-Asian Cities
- Risk Preferences in China: Results from Experimental Economics

**DGA**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.  
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

## **DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.**

**German Association for Asian Studies**

### **Vorstand / Board of Directors**

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrevorsitzender)

Prof. Dr. Rahul Peter Das (Vorsitzender)

Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende); Prof. Dr. Katja Levy, Berlin (Stv. Vorsitzende); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Freiburg, Gütersloh; Franziska Plümmer, Tübingen; Dr. Stefan Rother, Freiburg; Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Hannover; Jann Christoph von der Pütten, Bonn; VLRin I Birgitt Ory, Berlin; Timo Prekop, Hamburg; Berlin; VLR I Dirk Augustin, Berlin; Dr. Norbert Riedel, Berlin; VLRin I Petra Sigmund, Berlin

### **Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils**

#### **Südasien / South Asia**

Prof. Dr. Nadja Christina Schneider, Berlin  
(Sprecherin / Chairperson)

Dr. Sonja Wengoborski, Mainz

PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg

Prof. Dr. Hermann Kreutzmann, Berlin

#### **Südostasien / Southeast Asia**

Prof. Dr. Marco Bunte, Kuala Lumpur  
(Sprecher / Chairperson)

Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg

Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg

Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin

Dr. Patrick Ziegenhain, Offenburg

Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock

#### **China**

Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg  
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Susanne Brandtstädter, Köln

Prof. Dr. Flemming Christiansen, Duisburg-  
Essen

Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg

Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

#### **Japan - Korea**

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich  
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen

Prof. Dr. Marion Eggert, Bochum

Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin

Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

Prof. Dr. Cornelia Storz, Frankfurt am Main

---

© DGA Hamburg 2017. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag:

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e. V., Rothenbaumchaussee 32, 20148 Hamburg, Germany

Tel.: +49 40 428 874 36; post@asienkunde.de; www.asienkunde.de

# ASIEN

Begründet von Günter Diehl  
und Werner Draguhn

---

**Editorial Team**

Monika Arnez  
Carmen Brandt  
Thilo Diefenbach  
Karsten Giese  
Robert Pauls  
Florian Pölking  
Gabriele Vogt

**Editorial Manager**

Deike Zimmann

**Editorial Assistants**

Yingjun Gao  
Joshua Stertz  
Elisa Thiele

**Copy Editors**

James Powell  
Deike Zimmann

**Editorial Board**

Rahul Peter Das  
Katja Levy  
Margot Schüller  
Karsten Giese  
Björn Alpermann  
Marco Bünte  
David Chiavacci  
Nadja Christina Schneider

**International Board**

Sanjaya Baru, Indien  
Anne Booth, England  
Chu Yun-han, Taiwan ROC  
Lowell Dittmer, USA  
Reinhard Drifte, England  
Park Sung-Hoon, Südkorea  
Anthony Reid, Australien  
Ulrike Schaede, USA  
Jusuf Wanandi, Indonesien

**ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift.** ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

**ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V.** Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

**ASIEN erscheint vierteljährlich.** Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand).

## Hinweise für Autoren und Autorinnen

**Manuskripte** sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem ASIEN *style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

**Wissenschaftliche Artikel** sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

**Research Notes** sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Asien Aktuell** sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Konferenzberichte** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

**Rezensionen** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

**Informationen** u. ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein.

**Alle Manuskripte** sollten in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion (asien@asienkunde.de) gemailt werden.

**Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de**

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

**EDITORIAL**

- Introduction: Multidisciplinary Perspectives on Innovation in East Asia 5  
(Marcus Conlé)

**THEMENSCHWERPUNKT**

- Governance of Low Carbon Transition in China: The Building and Transport 12  
Sectors (Julia Aristova and Xiaoli Lin)
- The Concept of Political Innovation and its Application in China and South 32  
Korea (Weijing Le and Youngah Guakh)
- Innovative Methods in Urban Research: On the Use of Action Cameras in 54  
East-Asian Cities (Katharina Borgmann and Deirdre Sneepe)
- Risk Preferences in China: Results from Experimental Economics 68  
(Alexander Haering and Timo Heinrich)

**KONFERENZBERICHTE**

- Erster Mitteldeutscher Südasiientag, Leipzig, Juni 2. /3. 2016 (Thomas A. 89  
Borlik)
- Celebrating Cao Xue qin's 300th anniversary 3rd International Dream of the 90  
Red Chamber Conference Europe, Folkwang University of Arts,  
Essen/Germany, November 7. /8. 2015 (Martin Woesler)
27. Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Chinastudien (DVCS), 92  
Frankfurt a. M., November 12. /13. 2016 (Tobias Adam)
- Symposium on Equality: Taiwan in Context, National Chengchi University, 94  
Februar 24.–26. 2016 (Astrid Lipinsky, Martin Mandl)
- Protecting the Weak Concepts and Evidence from East Asia, Hong Kong, 95  
Oktober 7. /8. (Stefan Hüppe, Christiane Münscher)

**REZENSIONEN**

- Lion König, Bidisha Chaudhuri (eds.): Politics of the "Other" in India and 98  
China. Western Concepts in non-Western Contexts (Dagmar  
Hellmann-Rajanayagam)
- Tibor Abheuer: Klimawandel und Resilienz in Bangladesch: Die 99  
Bewältigung von Überschwemmungen in den Slums von Dhaka (Julia  
Marinaccio)
- Muhamad Ali: Islam and Colonialism: Becoming Modern in Indonesia and 101  
Malaya (Amanda tho Seeth)
- Katherine Brickell, Simon Springer (eds.): The Handbook of Contemporary 103  
Cambodia (Daniel Bultmann)
- Beat Presser: Surabaya Beat. A Fairy Tale of Ships, Trade and Travels in 104  
Indonesia (Mirjam Lücking)
- Karsten Giese et Laurence Marfaing: Entrepreneurs africains et chinois. Les 105  
impacts sociaux d'une rencontre particulière (Judith Schöne)
- Emily T. Yeh und Chris Coggins (Hgg.): Mapping Shangrila. Contested 107  
Landscapes in the Sino–Tibetan Borderlands (Ute Wallenböck)

**INHALT**

ASIEN 142 (Januar 2017)

---

Nele Noesselt: Chinesische Politik. Nationale und globale Dimensionen (Thomas Weyrauch)	109
Joseph R. Allen: Taipei — City of Displacements (Thilo Diefenbach)	110
Volker Stanzel: Aus der Zeit gefallen. Der Tenno im 21. Jahrhundert (Albrecht Rothacher)	112
<b>NEUERE LITERATUR</b>	115
<b>AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE</b>	123

**Tibor Aßheuer: Klimawandel und Resilienz in Bangladesch: Die Bewältigung von Überschwemmungen in den Slums von Dhaka**

Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2014.  
285 S., 47 EUR

Das Buch „Klimawandel und Resilienz in Bangladesch“, ist das Ergebnis einer Dissertationsforschung von Tibor Aßheuer auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialgeografie, die er am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie der Universität Köln durchgeführt hat. Seit 2013 ist Aßheuer Senior Lecturer am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeographie der Universität Salzburg. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der geografischen Entwicklungsforschung.

Ausgangspunkt des Buches ist die Infragestellung des Paradigmas der Perspektivlosigkeit von SlumbewohnerInnen in Megastädten. Stattdessen stellt Aßheuer die Handlungsstrategien der Slumbevölkerung in den Mittelpunkt und möchte damit Aufschluss über ihre Resilienz (kurzfristige Bewältigung von Krisen und langfristige Anpassung an den Klimawandel) gewinnen. Die Bewältigungsstrategien und Handlungsfähigkeit von Slumhaushalten untersucht er anhand des Beispiels von Überschwemmungen in fünf Slumclustern der Megastadt Dhaka, Bangladesch. Dabei kommt der Informalität – im Sinne von sozialen Netzwerken, aber auch im Sinne von informeller

Beschäftigung – entscheidende Bedeutung zu, da sie Möglichkeiten (nachbarschaftliche Hilfe, Informationen zu Arbeitsmöglichkeiten, Krediten etc.) schafft, mittels derer sich die SlumbewohnerInnen selbst organisieren können. Dies ist besonders in Abwesenheit oder Mangel von Hilfe von außen (Staat oder anderer Geberorganisationen) wichtig. Abheuer kommt zum Schluss, dass Slumhaushalte es zwar schaffen, sich weiterhin an Krisen anzupassen, allerdings führen die Bewältigungsstrategien langfristig zu einer Verschuldung der Haushalte. Die negativen Armutskreisläufe und der Klimawandel (der zu vermehrt und regelmäßigeren Naturkatastrophen führt) machen so langfristige Entwicklungsperspektiven unmöglich (Entwicklung im Sinne einer Verbesserung der Situation). Die Verschuldung verhindert somit das Verlassen der Slums (S. 240-241), und so bleiben die BewohnerInnen in den Slums „gefangen.“

Das Buch ist im Sinne einer Dissertation in einen theoretischen, methodischen und empirischen Teil aufgeteilt. Im 90-seitigen Theorieteil werden die für die Analyse zentralen Begriffe Anpassung, Vulnerabilität, Resilienz und Sozialkapital definiert und miteinander in Beziehung gesetzt. Als Methode hat Abheuer einen „mixed methods“ Ansatz gewählt, der ihm ermöglichen sollte, „unterschiedliche Perspektiven auf die Thematik“ (S. 137) zu bekommen. Mittels einer quantitativen Datenerhebung (Umfrage) wurde die Lebenssituation nach dem „livelihood assets“ erforscht (S. 140). Halbstrukturierte Interviews und Fokusgruppeninterviews sollten Aufschluss über Vor- und Nachteile der Slums, Probleme und Zukunftsvisionen der Slumbevölkerung geben (S. 144). Nach einer kurzen Einführung in das Fallbeispiel Dhaka werden auf den letzten 80 Seiten des Buches die Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Datenerhebung präsentiert. Das Werk schließt mit einem Fazit und dem Ausblick auf die Entwicklung von Slums in Dhaka und schlägt Handlungsoptionen für nationale und internationale Geberorganisation vor.

Die Studie präsentiert einen detaillierten Einblick in die Lebenssituation von SlumbewohnerInnen und deren Umgang mit Überschwemmungen, der durch aufwendige und akribische Datenerhebung gewonnen wurde. Tibor Abheuer hat damit einen wichtigen Beitrag zur Forschung im Bereich der Resilienzforschung in Megastädten geleistet. Im Folgenden sollen jedoch einige Anmerkungen zu Struktur, Methode und Präsentation der Ergebnisse gemacht werden:

Der Theorieteil ist im Vergleich zum empirischen Teil zu lang geraten. Abheuer zeigt zwar, dass er sich eingehend mit den theoretischen Konzepten, insbesondere des Sozialkapitals, auseinandergesetzt hat, allerdings ist es fraglich, ob eine derart detaillierte und teilweise von Null beginnende (siehe Sozialkapital, S. 56–84) Diskussion nötig ist. Eine kürzere und konzisere Darstellung wäre nicht nur lesefreundlicher, sondern auch übersichtlicher. Ähnliches gilt für den empirischen Teil: Die stark untergliederte Präsentation der Ergebnisse macht den Stoff nicht gerade lebendig und gleicht oftmals einer Aufzählung. Es fällt außerdem auf, dass hier im Gegensatz zur Theorie bedeutend weniger Referenzen auf Forschungen aus anderen Disziplinen gemacht wurden. Zum Beispiel in der Frage der internen Migration hätte ein Blick in die Migrationsforschung nicht geschadet, und hätte womöglich auch eine vielschichtige Lesart zu den Motiven der Migration erlaubt (S. 152–154).

Aus Sicht einer Regionalforscherin springt ins Auge, dass Abheuer seine Sprachkenntnisse offenbar nur für die Durchführung der Interviews herangezogen hat, weniger aber, um sich mit bengalischer wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Literatur zu dem Thema zu befassen. Diese hätte jedoch zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der bengalischen Gesellschaft beigetragen und womöglich weitere Perspektiven eröffnet (zum Beispiel die Sicht der Mittelschicht und der heimischen Politik auf die Slumbe-



völkerung und das Problem der Krisenbewältigung).

Obwohl Tibor Aßheuer viele Interviewausschnitte und direkte Zitate in seinen Text mit eingebaut hat, wird der Leser nicht wirklich nach Bangladesch an den Untersuchungsort geholt. Vielleicht hätte es dem Buch gut getan, über den Anspruch der Universalität hinauszugehen und die Partikularität von Slums in Bangladesch hervorzuheben, die doch durch die lokale Kultur, Religion und Geschichte geprägt sind. Aßheuer geht darauf leider erst ganz am Ende des Buches, nämlich im Fazit im Kapitel 9.3 (S.246–248), ein. Außerdem wäre eine genauere Auseinandersetzung mit dem „Versagen der Politik“ angebracht gewesen. Wo genau liegen die Probleme der Politik und der NGOs in Bangladesch? Der Verweis, dass Politik in Slums von Großstädten versagt, wirkt doch etwas zu oberflächlich.

Die hier angeführten Überlegungen sollen die Qualität der Forschung und deren Relevanz nicht in Frage stellen. Im Gegenteil, die Datenvielfalt und detailgetreue Präsentation auch der Interviewausschnitte sind wertvolle Quellen für weitere Studien sowohl zu Bangladesch als auch zu Megastädten. Obwohl der Theorieteil meines Erachtens zu weit greift, ist auch dieser dank seiner Ausführlichkeit eine geeignete Nachschlagquelle für Studierende, die sich für Begriffe wie Resilienz, Vulnerabilität und Sozialkapital interessieren und sich einen Überblick über die akademische Diskussion verschaffen wollen. Meine hier angeführte Kritik bezieht sich einerseits auf Fragen zur Methode und auf das Datenmaterial und andererseits auf die strukturelle sowie sprachliche Präsentation der Ergebnisse. Schlussendlich sind letztere lediglich stilistische Fragen, die mit Sicherheit auch abhängig von der akademischen Disziplin und ihren üblichen Darstellungsformen sind.

Julia Marinaccio